

Eine grosszügige Vergabung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wissenschaft, verschiedener eidgenössischer Aemter und Fürsorge-Institutionen, denen das Altersproblem am Herzen liegt. Die Konferenz wurde präsiert von *Prof. Dr. A. v. Albertini* (Zürich). Es sprachen: *Dr. A. L. Vischer* (Basel) über allgemeine Gerontologie, *Prof. F. Verzar* (Basel) als Physiologe, *Prof. Grandjean* (Zürich) als Vertreter der Arbeitsphysiologie, *Dr. K. Miescher* und *Dr. Gross* (Basel) als Pharmakologen, *Prof. v. Albertini* (Zürich) als Pathologe, *Prof. Becker* (Chur) und *Prof. Nissen* (Basel) als Chirurgen, *Prof. Hanhart* (Zürich) für die Vererbungswissenschaft, *Dr. Repond* (Monthey) als Psychiater, *Prof. Eric Martin* (Genf) für die klinische Medizin, *Dr. Vollenweider*, Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, *Dr. Koller*, Direktor des Eidg. Statistischen Amtes, *Direktor Dr. Saxer* vom Eidg. Amt für Sozialversicherung, *Prof. W. Saxer* (Zürich) als Präsident der Stiftung für das Alter und *Nationalrat Jaeckle* (Zürich), dessen Postulat über das Altersproblem am 9. Dezember 1953 im Nationalrat zur Behandlung kam.

Die Gesellschaft wird am 15. Mai 1954 in Bern ihre erste Jahresversammlung abhalten.

Als Hauptreferenten für die erste Jahresversammlung haben sich die Herren Dr. med. A. L. Vischer, Basel, und Prof. Dr. med. Bourlière, Paris, zur Verfügung gestellt. Ausserdem besteht in einem beschränkten Rahmen auch die Möglichkeit, Kurzreferate aus verschiedenen Gebieten der Altersforschung zu halten.

Interessenten für die Teilnahme an der Tagung und für die Mitgliedschaft werden ersucht, sich an den derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. med. A. v. Albertini, Histopathologisches Institut der Universität Zürich, zu wenden.

Eine grosszügige Vergabung

Die schweizerische Stiftung «Für das Alter» hat aus dem Nachlass eines hochherzigen Spenders, der ungenannt bleiben möchte, eine Zuwendung im Betrag von Fr. 20 000.— erhalten. Dieses hoch erfreuliche und willkommene Legat wird uns wirksam helfen, die trotz Altersversicherung noch vielerorts herrschende Not unserer erwerbsunfähigen betagten Mitmenschen zu lindern. Wir werden dem grosszügigen Schenker stets ein dankbares Andenken bewahren.